

19. Juni 2010

## Leserbriefe

### GERMAN PELLETS

#### **Echte Kontrolle wäre wohl besser**

*Leserbrief zum Bericht "Vorwürfe gegen German Pellets nicht erhärtet" (BZ vom 12. Juni).*

Selbstverständlich freue ich mich, wenn erste Laboruntersuchungsergebnisse ergeben haben, dass die bei Orschweier ansässige Holzpellet-Herstellerfirma German Pellets möglicherweise kein erheblich schadstoffbelastetes Material in ihren Produkten verarbeitet hat. Allerdings: Den Pressemitteilungen ist nicht zu entnehmen, ob oder warum die Staatsanwaltschaft noch weiter ermittelt.

Ich habe Verständnis dafür, dass die Firma alle gegen sie angeblich von Pellet-Herstellerkonkurrenten erhobenen Vorwürfe zurück gewiesen hatte. Es sollte aber auch klar sein, dass nach einer entsprechenden Anzeige bei Wochen später stattgefunder Razzia in den dabei sichergestellten aktuellen Proben vor Ort auf dem Firmengelände nichts zu finden war, falls der Verdacht auf Verwendung schadstoffbelasteten Materials zutreffend wäre. Leider erfahren wir Normalbürger (noch) nicht, welcher Anfangsverdacht da eigentlich zugrunde lag – ich kann mir nicht vorstellen, dass ohne einen solchen eine Staatsanwaltschaft fahrlässig ermitteln würde.

Aber: Warten wir's mal in Ruhe ab! Es darf daran erinnert werden, dass die Firma schon mal dabei erwischt wurde, ungenehmigte Holzarten im Heizkraftwerk verfeuert zu haben. Zu glauben, beschlagnahmten Firmenunterlagen jetzt entnehmen zu können, ob da vorher Holzdeck mit im Spiel war, halte ich für etwas blauäugig. Bisläng zieht meines Wissens die Firma Proben des ihr angelieferten Holzes selbst, ohne jegliche ernstzunehmende öffentliche Aufsicht.

Vertrauen ist gut, echte, kontinuierliche Kontrolle wäre hier wohl besser und angebracht! Gifholz wollen wir nicht.

Autor: bz